LITERATUR IM FILM

DEZEMBER 2025 - MÄRZ 2026

jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr

© Weltkino

© Constantin

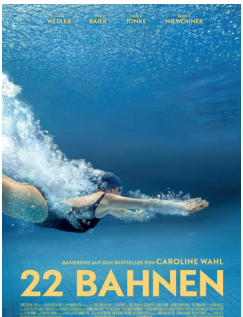
© StudioCanal

07.12.2025 | 11 Uhr: LOLITA LESEN IN TEHERAN

Mit LOLITA LESEN IN TEHERAN erzählt Eran Riklis (LEMON TREE) die wahre Geschichte der iranischen Literaturprofessorin Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller, über den Margaret Atwood sagt: »Überwältigend. Ein literarisches Rettungsboot auf dem Meer des iranischen Fundamentalismus.« Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte. Ein Film, der eindrucksvoll zeigt, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann. - Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre wagt Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer engagiertesten Studentinnen zu einem privaten Lesekreis. Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen. Inmitten politischer Repression und ständig präsenter Kontrolle wird das Lesen mehr und mehr zu einem Akt der Selbstermächtigung.

108 Minuten | FSK 12 | deutsche Fassung - teils untertitelt
READINGLOLITAINTEHRAN | Italien, Israel 2024 | Regie: Eran Riklis | Buch: Marjorie David nach dem gleichnamigen Roman von Azar Nafisi | Darsteller:innen: Golshifteh Farahani • Zar Amir Ebrahim

04.01.2026 | 11 Uhr: 22 BAHNEN



Auf der Frankfurter Buchmesse wurde 22 BAHNEN als beste Literaturverfilmung ausgezeichnet. Einfühlsam und stimmungsvoll und mit einem großartigen Ensemble, aus dem vor allem Luna Wedler herausstich, hat Mia Maariel Meyer Caroline Wahls Überraschungserfolg für die Leinwand adaptiert. Herausgekommen ist ein intensiver, berührender Film. - An der Supermarktkasse arbeiten, Bahnen ziehen im Schwimmbad, studieren, sich gleichzeitig um ihre kleine Schwester Ida kümmern: Tildas Alltag ist bis ins letzte Detail durchgetaktet. Doch ihre alkoholkranke Mutter bringt die oberflächliche Ordnung immer wieder ins Wanken. Während ihre Freund:innen der Enge der Kleinstadt längst entkommen sind, ist Tilda geblieben. Als sich die Chance auf eine Promotionsstelle in Berlin eröffnet, steht Tilda vor einer schweren Entscheidung: Darf sie ihre Schwester allein lassen, um sich selbst eine Zukunft aufzubauen? In dieser Phase der inneren Zerrissenheit begegnet sie Viktor, der einen schmerzhaften Teil ihrer Vergangenheit mit aller Härte in die Gegenwart trägt.

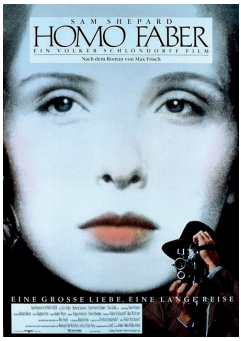
102 Minuten | FSK 12 | deutsche Originalfassung
Deutschland 2025 | Regie: Mia Maariel Meyer | Buch: Elena Hell nach dem gleichnamigen Debütroman von Caroline Wahl | Darsteller:innen: Luna Wedler • Zoë Baier • Jannis Niewöhner • Laura Tonke

01.02.2026 | 11 Uhr: DER FREMDE

Mit seiner Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigem Literaturklassiker gelingt François Ozon ein virtuoses Werk von zeitloser Relevanz. In betörenden Schwarzweißbildern erzählt und getragen von einem exzellenten Ensemble sowie sparsam, aber sehr effektiv eingesetzer Filmmusik, markiert der Film einen künstlerischen Höhepunkt in Ozons so vielschichtigem Œuvre. Dabei bleibt der Film nah an der Vorlage. DER FREMDE feierte seine umjubelte Weltpremiere im Wettbewerb der 82. Internationalen Filmfestspiele von Venedig. - Algier, 1938. Meursault, ein stiller, unauffälliger Angestellter Anfang dreißig, nimmt ohne sichtbare Gefühlsregung an der Beerdigung seiner Mutter teil. Am nächsten Tag beginnt er eine Affäre mit seiner früheren Kollegin Marie und kehrt in seinen gewohnten Alltag zurück. Dieser wird jedoch bald durch seinen Nachbarn Raymond gestört, der Meursault in seine zwielichtigen Machenschaften hineinzieht – bis es an einem glühend heißen Tag am Strand zu einem schicksalhaften Ereignis kommt.

120 Minuten | FSK offen | deutsche Fassung
L'ÉTRANGER| Frankreich 2025 | Regie + Buch: François Ozon nach dem gleichnamigen Roman von Albert Camus | Darsteller:innen: Benjamin Voisin • Rebecca Marder • Pierre Lottin • Swann Arlaud

01.03.2026 | 11 Uhr: HOMO FABER



Visuell und erzählerisch gelungene Verfilmung des Klassikers von 1957, die auch für sich allein genommen ein beachtenswertes Werk mit absolut glaubwürdig agierenden Akteuren ist und mit dem deutschen Filmpreis für die Beste Regie ausgezeichnet wurde. - Für den Ingenieur Walter Faber setzt ein beinahe verpasster Flug von New York nach Mexiko eine Kette von Zufällen in Bewegung, die seine Welt gehörig ins Wanken bringen: Das Flugzeug muss in der mexikanischen Wüste notlanden. So lernt er per Zufall den Bruder seines Studienfreunds Joachim kennen, den er aus den Augen verloren hat, nachdem dieser Fabers Jugendliebe Hannah geheiratet hatte. Faber beschließt spontan, mit Herbert nach Südamerika zu reisen, wo sie Joachim treffen wollen. Doch der hat sich kurz vor ihrem Eintreffen das Leben genommen. Zurück in New York tritt er eine spontane Schiffsreise nach Frankreich an. An Bord lernt er die junge, lebensfrohe Sabeth kennen. Ihre frische Art und die Erinnerungen an Hannah, die sie in ihm hervorruft, berühren Faber und die beiden kommen sich näher.

117 Minuten | FSK 12 | deutsche Originalfassung
Deutschland, Frankreich, Griechenland 1991 | Regie + Buch: Volker Schlöndorff • Rudolph Wurlitzer nach dem Roman von Max Frisch | Darsteller:innen: Sam Shepard • Julie Delpy • Barbara Sukowa

LITERATUR IM FILM mit Gespräch

Alfred Hitchcock soll einmal einen Witz erzählt haben, der auf den Punkt bringt, was viele von Literaturverfilmungen halten: »Zwei Ziegen fressen die Filmrolle einer Literaturverfilmung. Sagt die eine zur anderen: Das Buch war mir aber lieber!« Wir lieben Filme und wir lieben Literatur quer durch alle Genres. Ob Klassiker, Weltliteratur, Unterhaltungsroman oder aktueller Bestseller, ob als eher leiser Arthaus-Film, stargespicktes Überwältigungskino, als Wieder- oder Neuentdeckung – viele Stoffe finden und fanden den Weg auf die Leinwand und wir können für unsere Reihe aus dem Vollen schöpfen. Kann die Adaption als eigenständiges Werk bestehen? Wagt sie sich an eine (Neu-)Interpretation des Stoffes? Wie werkgetreu kommt die Verfilmung daher? Ist es gelungen, den Klassiker zu entstauben und für unsere Gegenwart relevant zu machen? ... Darüber und über vieles mehr wollen wir im Anschluss an die Filmvorführung in einer lockeren Runde ohne akademischen Anspruch, zu der wir je nach Thema auch mal noch weitere Gäste einladen, sprechen.

MATINEE & FRÜHSTÜCK im LUX

Auf nüchternen Magen lässt sich Kultur nicht so gut genießen. Das LUX, die Gastronomie im Koki Esslingen, bietet deshalb ab 10 Uhr Frühstück an: Ob es nur eine Tasse Kaffee oder ein Gläschen Sekt und dazu eine Butterbrezel oder ein Birchermüsli oder auch etwas mehr sein darf, entscheiden Sie ganz nach Gusto und Tagesform.

PREISE & VORVERKAUF

€ 10,00 | ermäßigt € 7,00*
*für Koki-Mitglieder, Jugendliche unter 18 Jahren, Studierende, Schüler:innen, Menschen mit Beeinträchtigungen und dem Kulturpass Esslingen gegen Nachweis

TICKETS

www.koki-es.de | Kinokasse (jeweils 30 Minuten vor Filmbeginn geöffnet) | Buchhandlung Provinzbuch, Küferstr. 9, 73728 Esslingen (Achtung! In der Buchhandlung ist keine Kartenzahlung möglich)

KOMMUNALES KINO ESSLINGEN

Maille 4 - 9 | 73728 Esslingen
www.koki-es.de | info@koki-es.de
Tel 0711.310595-15 (Mo - Fr 12:00 bis 15:00 Uhr

KOKI ESSLINGEN

LUX

Stadt Esslingen am Neckar